



## Satzung des Bridgeclubs Klein Nordende, gegr. 2009

### § 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- 1) Der Verein führt den Namen Bridgeclub Klein Nordende
- 2) Er hat seinen Sitz in Klein Nordende
- 3) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

### § 2 Zweck des Vereins

- 1) Der Bridgeclub Klein Nordende nachfolgend "Verein" genannt hat den Zweck, den Bridgesport auf gemeinnütziger Grundlage nach den international anerkannten Regeln zu pflegen und zu fördern und zur Verwirklichung insbesondere Lern-, Spiel- oder Trainingsmöglichkeiten anzubieten.
- 2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3) Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 4) Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

### § 3 Verbandsmitgliedschaft

- 1) Nach seiner Aufnahme, die vom Vorstand beim Präsidium des DBV oder beim zuständigen Regionalverband zu beantragen ist, ist der Verein ein Mitgliedsverein des Deutschen Bridge-Verbandes e. V. (DBV).
- 2) Mit der Aufnahme in den DBV erkennt der Verein die Satzung des DBV in ihrer jeweiligen Fassung an und er sowie seine Mitglieder verpflichten sich, die Beschlüsse der Hauptversammlung des DBV anzuerkennen und entsprechend auszuführen. Der Verein verpflichtet sich ferner, die vom DBV geforderten Bestimmungen in seine Satzung aufzunehmen.
- 3) Die Aufnahme in den DBV begründet gleichzeitig die Mitgliedschaft als Mitgliedsverein in dem für den Verein zuständigen Regionalverband des DBV, dem Bridgeverband Schleswig-Holstein (BVSH). Für diese Mitgliedschaft gelten die Regelungen der vorstehenden Ziffer 2) entsprechend.

- 4) Verbandsrecht des DBV geht vor Regionalverbandsrecht und dieses geht vor Vereinsrecht.

#### § 4 Mitgliedschaft

- 1) Die Mitgliedschaft im Verein, die schriftlich zu beantragen ist, kann jede Person erwerben. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand nach freiem Ermessen. Bei Ablehnung des Antrags ist er nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe mitzuteilen.
- 2) Die Mitgliederversammlung kann Personen, die sich um den Verein oder um den Bridgesport besondere Verdienste erworben haben, die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit verleihen. Ehrenmitglieder sind von der Zahlung des Vereinsbeitrages befreit.

#### § 5 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- 1) Durch Austritt, der schriftlich mit einer Frist von zwei Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden muss.
- 2) Durch Ausschluss, der erfolgen kann wegen:
  - a) eines schweren Verstoßes gegen die Satzung, eine Ordnung oder einen Beschluss des Vereins, des DBV oder des BVSH;
  - b) einer schweren Schädigung des Ansehens oder einer erheblichen Verletzung der Interessen des Vereins, des DBV oder des BVSH oder eines derer Organe;
  - c) des Zahlungsrückstandes von Zahlungsverpflichtungen um mehr als drei Monate, wenn zuvor zweimal mit einer Frist von jeweils drei Wochen die fällige Zahlung angemahnt worden ist.Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstandes.
- 3) Durch Tod.

#### § 6 Rechte der Mitglieder

Die Mitglieder haben Anspruch auf alle Leistungen, die sich unmittelbar oder mittelbar aus dem Satzungszweck des Vereins ergeben. Sie können verlangen, dass die finanziellen, sachlichen und sonstigen Mittel des Vereins gerecht und zum gleichmäßigen Wohle aller Mitglieder verwendet werden.

#### § 7 Pflichten der Mitglieder

- 1) Die Mitglieder haben die Satzung, die Ordnungen und Beschlüsse des Vereins zu befolgen; sie unterliegen der Vereins-, Regionalverbands- und DBV-Gerichtsbarkeit. Der ordentliche Rechtsweg ist erst zugelassen, wenn alle Rechtsmittel der Vereins- bzw. Verbands-Gerichtsbarkeit ausgeschöpft sind.
- 2) Die Mitglieder haben sich sportlich, loyal und kooperativ zu verhalten und die Organe des Vereins bei der Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben zu unterstützen.

- 3) Die Mitglieder haben die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beiträge und sonstigen Umlagen zu zahlen.

## § 8 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- 1) die Mitgliederversammlung,
- 2) der Vorstand

## § 9 Mitgliederversammlung

- 1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins, in der die Mitglieder ihre Rechte wahrnehmen.
- 2) In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied, das das 16. Lebensjahr vollendet hat, eine Stimme. Für minderjährige Mitglieder unter 16 Jahren können Eltern oder der Vormund das Stimmrecht ausüben. Stimmübertragungen sind nicht zulässig.
- 3) Die Mitgliederversammlung ist insbesondere zuständig für:
  - a) die Wahl der Mitglieder des Vorstands,
  - b) die Wahl der Kassenprüfer,
  - c) die Entgegennahme und Genehmigung des Jahresabschlusses,
  - d) die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und die Entlastung des Vorstands,
  - e) die Ernennung von Ehrenmitgliedern,
  - f) die Festsetzung von Beiträgen oder sonstigen Umlagen,
  - g) die Änderung der Satzung,
  - h) die Auflösung des Vereins.
- 4) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich im 1. Quartal des Kalenderjahres statt.

Termin und Ort der Mitgliederversammlung werden vom Vorstand festgesetzt und mit der Tagesordnung mindestens drei Wochen vorher den Mitgliedern per Rundschreiben bekannt gegeben; maßgebend ist der Versandtag. Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt, wenn sie an die zuletzt bekannte Anschrift des jeweiligen Mitglieds gerichtet ist.
- 5) Die Mitglieder können Anträge zur Mitgliederversammlung stellen, die schriftlich zu formulieren und zu begründen sind. Die Anträge müssen dem Vorstand spätestens zwei Wochen vor der Versammlung zugegangen sein. Verspätet eingegangene sowie erst in der Mitgliederversammlung gestellte Anträge können nur behandelt werden, wenn sie von der Mitgliederversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen als dringlich anerkannt werden. Dringlichkeitsanträge, die eine Satzungsänderung zum Gegenstand haben, sind unzulässig.
- 6) Der Vorstand kann mit Ausnahme von Satzungsänderungen zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung setzen. Solche Tagesordnungspunkte müssen den Mitgliedern spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich bekannt gegeben werden.

- 7) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder einem anderen Mitglied des Vorstands geleitet. Der Versammlungsleiter bestimmt den Protokollführer. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Mitglieder anwesend sind. Die Mitgliederversammlung beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern in dieser Satzung eine andere Mehrheit nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden bei der Ermittlung der Mehrheit nicht berücksichtigt. Auf Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder auf Antrag von mindestens drei anwesenden Mitgliedern ist geheim abzustimmen.
- 8) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Jedem Mitglied ist auf Verlangen Einsicht in das Protokoll zu gewähren oder eine Abschrift zu übersenden.

#### **§ 10 Außerordentliche Mitgliederversammlung**

Auf Antrag des Vorstands oder eines Viertels der Mitglieder ist spätestens sechs Wochen nach Antragseingang eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Termin und Ort werden vom Vorstand festgesetzt und mindestens drei Wochen vorher mit der Tagesordnung den Mitgliedern per Rundschreiben bekannt gegeben. Im Übrigen gelten die Regelungen des § 9 entsprechend.

#### **§ 11 Vorstand**

- 1) Der Vorstand ist das geschäftsführende Organ des Vereins. Er hat insbesondere die Aufgabe,
  - a) den Verein im Sinne des in der Satzung festgelegten Vereinszwecks zu leiten, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung auszuführen,
  - b) den Verein zu führen und zu verwalten,
  - c) die Höhe und Fälligkeit der Beiträge und sonstigen Umlagen vorzuschlagen.
- 2) Der Vorstand besteht aus
  - a) dem Vorsitzenden (Wahlperiode: zwei Jahre)
  - b) dem stellvertretenden Vorsitzenden (Wahlperiode: drei Jahre)
  - c) dem Schriftführer (Wahlperiode: zwei Jahre)
  - d) dem Kassenwart (Wahlperiode: drei Jahre)
  - e) dem Sportwart (Wahlperiode: zwei Jahre)
  - zu a) Der Vorsitzende leitet den Vorstand. Er vertritt den Verein in Abstimmung mit dem stellvertretenden Vorsitzenden gerichtlich und außergerichtlich nach außen, ist zuständig für alle Angelegenheiten von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung und hat Kontovollmacht.
  - zu b) Der stellvertretende Vorsitzende ist der ständige Vertreter des Vorsitzenden.

- zu c) Der Schriftführer ist in Abstimmung mit dem Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden auch für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständig.
- zu e) Der Sportwart ist gleichzeitig der 1. Turnierleiter. Er benennt - vorbehaltlich der Zustimmung durch den Vorstand - als seinen Vertreter den 2. Turnierleiter.
- 3) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung gemäß § 11 (2) für die Dauer von zwei bzw. drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Bei der Wahl wird zunächst der Vorsitzende gewählt und dann sein ständiger Vertreter. Zur Wahl benötigt man jeweils die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Wenn in zwei Wahlgängen keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erreicht, findet ein dritter Wahlgang statt, bei dem gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmgleichheit im dritten Wahlgang entscheidet das Los. Die anderen Vorstandsmitglieder werden nach dem gleichen Verfahren gewählt.
- Vorstandsmitglieder bleiben bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, bestimmt der Vorstand innerhalb von vier Wochen für die Zeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein die Geschäfte des Ausscheidenden ausführendes Mitglied.
- 4) Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein ständiger Vertreter. Jeder ist für sich allein vertretungsberechtigt.
- 5) Die Sitzungen des Vorstands werden vom Vorsitzenden oder seinem ständigen Vertreter einberufen und geleitet. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn der Vorsitzende oder sein ständiger Vertreter und insgesamt mindestens drei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse des Vorstands sind zu protokollieren.
- 6) Der Vorstand ist berechtigt, jährlich über Ausgaben in Höhe der dem Verein verbleibenden Mitgliedsbeitragsanteile eines Jahres zu entscheiden.

## § 12 Kassenprüfer

Der Verein ist mindestens einmal im Jahr von zwei Kassenprüfern zu prüfen. Diese haben insbesondere zu prüfen,

- 1) ob die Buchführung des Vereins ordnungsgemäß im Sinne der steuerlichen Vorschriften ist,
- 2) ob die Mittel nach den Grundsätzen einer sparsamen Haushaltsführung und ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke nach den Bestimmungen des § 2 dieser Satzung verwendet wurden.

Die Kassenprüfer haben den Vorstand unverzüglich und die Mitglieder auf der Mitgliederversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung zu unterrichten.

Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie dürfen nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

ren. Die Kassenprüfer sind einzeln zu wählen und bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Scheidet ein Kassenprüfer vorzeitig aus, so kann der andere Kassenprüfer einen Ersatzkassenprüfer bis zur nächsten Mitgliederversammlung benennen.

### **§ 13 Satzungsänderungen**

Die Mitgliederversammlung kann mit einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen Satzungsänderungen beschließen. Die Vorschrift des § 15 bleibt unberührt. Beschlüsse über Satzungsänderungen, die steuerliche Auswirkungen haben können, dürfen erst getroffen werden, nachdem das zuständige Finanzamt die steuerliche Unbedenklichkeit bestätigt hat.

### **§ 14 Kostenerstattung**

Die Mitglieder des Vorstands, der 2. Turnierleiter und die Kassenprüfer haben Anspruch auf Erstattung ihrer Auslagen.

### **§ 15 Auflösung**

Der Verein kann aufgelöst werden, wenn die Mitgliederzahl unter sieben sinkt. Die Auflösung des Vereins kann ferner erfolgen, wenn Zweidrittel der stimmberechtigten Mitglieder die Auflösung beantragen oder Dreiviertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder in der zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins beschließen.

### **§ 16 Steuerliche Vermögensbindung**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist das Vermögen des Vereins unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Die Mitgliederversammlung beschließt, wer das Vermögen des Vereins erhalten soll und für welchen Zweck es zu verwenden ist. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung dürfen erst ausgeführt werden, nachdem das zuständige Finanzamt seine Zustimmung erteilt hat.

### **§ 19 Inkrafttreten**

Diese Satzung ist von der Mitgliederversammlung in Klein Nordende am 04. Oktober 2009. beschlossen worden und mit sofortiger Wirkung in Kraft getreten.